

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 84.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 21. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.
Nagold.

Bekanntmachung. Amtsversammlung betreffend.

Am Montag den 1. August und, wenn notwendig, am Dienstag den 2. August d. J., präcis vormittags 7^{1/2}, findet auf dem Rathaus in Nagold eine Amtsversammlung nach Turnus IV. (neu) statt, bei welcher aber die sämtlichen gewählten Amtsdeputierten zu erscheinen haben.

Tagesordnung:

- 1) Bildung u. Zusammenfügung der Amtsversammlung.
- 2) Wahl der Mitglieder des Amtsversammlungs-ausschusses und der Stellvertreter.
- 3) Wahl des Schriftführers (Amtsversammlungs-Aktuars).
- 4) Wahl der Vertrauensmänner in den Ausschuss für die Wahl der Schöffen und Geschworenen.
- 5) Wahl der Mitglieder der Oberamtswahlkommission und deren Stellvertreter.
- 6) Wahl von 12 Sachverständigen für die Stellen der Nachbarschaftsschäfer (Grundsteuer).
- 7) Wahl von 12 sachverständigen Männern für die Wahl der Bezirksschäfer bei der Gewerbe-einschätzung.
- 8) Wahl von 8 Sachverständigen für die Hagel-schadensabschätzungen.
- 9) Wahl von 10 sachverständigen Schägern der an Seuchen gefallenen oder auf polizeiliche Anordnung getödteten Tiere.
- 10) Wahl einer Kommission für die Abschätzung von Flurschaden.
- 11) Wahl des Vorstands der Farrenschabbehörde und dessen Stellvertreter.
- 12) Wahl des Verwaltungsausschusses der Oberamtsparkasse.
- 13) Wahl eines bürgerl. Mitglieds der Obererzsh-kommission und dessen Stellvertreter.
- 14) Wahl von Schägern im Robilmachungsfall.
- 15) Wahl eines Vertreters der bei der Gebäude-brandversicherungsanstalt versicherten Gebäude-eigentümer und dessen Stellvertreter.
- 16) Wahl des Verwaltungsausschusses der Bezirks-frankenpflegeversicherung.
- 17) Besuche der Gemeinden Garrweiler, Heselhausen und Minderbach um Korporationsbeiträge zu den dortigen Straßenbauten.
- 18) Besuch der Stadtgemeinde Altensteig um Bewilligung eines Beitrags der Amtskorporation zu dem Eisenbahnbau Nagold-Altensteig.
- 19) Verschiedene unbedeutendere Besuche von Gemeinden und Vereinen um Beiträge seitens der Amtskorporation.
- 20) Feststellung des Gehalts des Oberamtsparcaffiers und Kontrolleurs.
- 21) Desgleichen des Gehalts des Oberamtspflegers als Hauptkassier der Invalidenversicherung.
- 22) Mehrere Anträge auf Gehaltsaufbesserungen.
- 23) Belohnung der Ortsvorsteher für die Besorgung der Geschäfte der Arbeiterversicherung pro 1889/90.
- 24) Austritt der Amtskörperschaft Nagold aus der Tiefbauberufsgenossenschaft.
- 25) Definitive Anstellung von 2 Distriktsärzten.
- 26) Reparatur des Oberamtsgefängnisses.
- 27) Amtskörperschaftsstatut pro 1892/93.
- 28) Amtsvergleichungskosten pro 1891, Amtsver-gleichungstagen pro 1892/93.

- 29) Publikation der halbjährlichen Rechnungsüber-sichten der Amtspflege.
- 30) Publikation der Amtspflegerechnung pro 1890/91, der Oberamtsparcaffenrechnung pro 1891 und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversiche-rung pro 1891.
- 31) Mitteilung über den Stand der Frage, betr. die Erbauung von Bezirkskrankenhäusern.
- 32) Einige weitere minder wichtige Gegenstände.
Den 18. Juli 1892.

R. Oberamt. Vogt, A. B.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des Grohh. Vob. Bezirksamts Pforzheim ist auf Antrag der Geh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe wegen Vornahme von Räumungsarbeiten und von Ausbesserungen an den Ufern und Behrbauten die Flößerei auf der Enz und Nagold für die Zeit vom 8. August, mor-gens 5 Uhr, bis 10. September d. J., abends 8 Uhr, auf Grund des § 4 der badischen Floßordnung **gesperrt**, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Nagold, den 18. Juli 1892.

R. Oberamt. Vogt, A. B.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Altensteig, 19. Juli. Heute vormittag ver-lor im Wald an der Heselbronner Steige ein ju-gendlicher Dienstknecht beim Schälen eines Stammes auf jähre Weise sein Leben. Derselbe ist von Sim-mersfeld gebürtig und seit einem halben Jahr bei dem Bauern Michael Schneider in Heselbronn im Dienst. Vom Ende eines Holzstammes, der, um geschält zu werden, umgedreht werden mußte, wurde er erfaßt, zu Boden geworfen und ihm die Hirn-schale eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Eine Schuld an dem bedauernswerten Unglück soll niemand treffen.

Rothfelden. (Corresp.) Besten Sonntag Nachmittags fand im Gasthaus zum Waldhorn hier eine Versammlung des Obstbau-Vereins statt. Durch das eingetretene Regenwetter — das wir zwar not-wendig brauchen konnten — waren leider mehrere Mitglieder des Vereins verhindert zu erscheinen. Gärtner Broß von Egenhausen hatte einen Vor-trag über Beerenbereitung zugesagt, konnte aber wegen häuslicher Angelegenheiten nicht erscheinen. An Stelle dessen übernahm nun der Vorstand des Vereins, Herr Oberamtsbaumwart Bihler von Walddorf das Wort. Nachdem er die zahlreiche Bürgerschaft, die sich eingefunden, begrüßt hatte, zeigte er deutlich und klar, wie man aus Johannis-beeren, Stachel- und Heidelbeeren nicht nur einen guten Most, sondern auch einen guten Wein bereiten könne, der bei richtiger und sorgfältiger Behandlung dem Traubenwein nicht sehr viel nachstehe, am aller-wenigsten dem künstlichen Wein. Empfahl daher sehr die Anlegung von solchen Sträuchern, namentlich sei notwendig in diesem Jahre solche Beeren sorgfältig zu benützen, da Land auf Land ab wenig Obst zu treffen sei und doch die Leute immer einen guten Tropfen trinken wollen. Eine weitere Behandlung der Rosinen und Zibeben, die in gegenwärtiger Zeit so viel zur Mostbereitung verwendet werden, gab manchem An-trieb sich auch mit solchem Getränke zu versehen auf die bevorstehende Erntezeit und erntete daher Herrn Bihler großen Beifall. Ferner war vorgelesen von Stadtbaumwart Helber in Haiterbach Demonstra-

tionen über den Sommerchnitt an den Obstbäumen. Da aber Helber nicht erschien, so übernahm Obst-baumwart Hante von Eghausen diese Aufgabe an einem Zwergbäumchen im Garten des Waldhornwirt Weidle. Viele Zuschauer von hier und auswärts waren recht befreidigt über die praktische und gute Be-handlung desselben. Mit dem Wunsch die Vorträge mögen gute Früchte schaffen, rüsteten sich die Aus-wärtigen zur Heimkehr.

Neubulach, D.-A. Calw. Unsere Quellwas-serversorgung ist nunmehr fertiggestellt und dem Be-trieb übergeben. Von der Quelle im ehemaligen Wil-helmsstollen auf der Markung Neubulach bis zur Pumpstation hat die Leitung eine Länge von 300 m und ein Gefäll von 17 m. Das Hochreservoir ist von der Pumpstation 2200 m entfernt und bis da-hin eine Steigung von 210 m. Die nach dem Sys-tem Kröber erbaute Maschine bedarf zu ihrem Be-trieb $\frac{1}{20}$ des Wassers und liefert täglich 28 000 Li-ter. Da die Nachbargemeinde Neubulach gegen eine Entschädigung von 2000 M die Mitbenützung ihres Reservoirs gestattete und außerdem die Quelle un-entgeltlich abtrat, so blieb der hies. Gemeinde die Erbauung eines Hochbehälters erspart und stellen sich die Gesamtkosten der Wasserleitung auf etwa 40 000 M. — Die Arbeiten zu der Wasserverfor-gung der Gemeinden Liebelsberg, Oberhaugstett, Schmiech und Emberg sind nunmehr vergeben und wurde dabei ein Abgebot von 18 000 M erzielt. Die Oberleitung hat Civilingenieur Kröber aus Stutt-gart, während mehrere einheimische und auswärtige Firmen am Bau beteiligt sind.

Tübingen, 17. Juli. Die hiesige Deutsche Partei versammelte sich gestern Abend zum Bericht über die Bismarckhuldigung in Rissingen vom letzten Sonntag. Donnernden Beifall fanden die Aeuße-rungen der Redner des Abends, daß die Deutsche Partei, falls sie sich nicht selbst aufgeben und das Beste opfern wolle, nicht die Politik aufgeben dürfe, die sie bisher vertreten habe und zwar in der Haupt-sache in Uebereinstimmung mit Bismarck, der in un-sern Augen der Alte ist und den wir nicht fallen lassen.

Sulz a. N., 17. Juli. Dieser Tage wurde der Schwarzwälder Krztg. zufolge der 21jährige Emil Gustav Schmid, Schneider, von Rottweil ge-bürtig, wegen Entführung und Landstreicherei fest-genommen und dem R. Amtsgericht übergeben. Ge-nannter Schmid hatte hier im Amtsgerichtsgefängnis eine mehrwöchige Gefängnisstrafe abzuhängen, fing in dieser Zeit mit der minderjährigen Tochter des Amtsgerichtsdieners Maier ein Liebesverhältnis an und ging nach Verbüßung seiner Strafe mit der Tochter und ihren ersparten 3—400 M. durch. Am Sonntag den 3. Juli früh 2 Uhr fand man den Gerichtsdieners Maier tot an seiner Treppe liegen, und ist wahrscheinlich nicht unbegründeter Verdacht vorhanden, daß ic. Schmid an diesem Unglücksfall mitgewirkt habe, da allgemein behauptet worden, Schmid sei in der kritischen Nacht vom 2. auf 3. Juli hier gesehen worden. Die Untersuchung wird in diese dunkle Sache Licht bringen.

Stuttgart, 16. Juli. Durch Befehl des württ. Generalkommandos ist der v. Alvensleben'sche Erlaß über die Kantinenwirtschaften aufgehoben worden. Jedem einzelnen Regiment ist es in die freie Wahl gestellt, ob es die Kantine in eigenen Regiebetrieb nehmen oder wie früher einem Pächter übergeben will.

Stuttgart, 17. Juli. Mit dem Münchener Schnellzug sind gestern Mittag 96 Säger der Liedertafel von Augsburg mit ihrem Direktor Kammerlander hier durchgereist. Dieselben fuhrten nach Karlsruhe, um sich bei dem dortigen Sängerkongress am Preiswettbewerb zu beteiligen.

Die Handels- und Gewerbekammer in Stuttgart sprach sich für die Berliner Weltausstellung aus wegen deren Wichtigkeit für die Hebung des Exports und weil ein abermaliges Fallenlassen des Planes eine moralische Niederlage Deutschlands bedeuten würde.

Degerloch, 18. Juli. Eine Luftkur-Heilanstalt auf Aktien (200 000 M.) soll hier errichtet werden.

Reutlingen, 17. Juli. Trotz des großen Besuchs der Aufführungen, sowie des Festplatzes beim Schwäb. Lieberfest soll sich für die Feststadt eine Defizit von mehreren 1000 M. ergeben. (?)

Ludwigsburg, 17. Juli. Das Drag.-Regiment „Königin Olga“, wie das Ulanen-Regiment „König Wilhelm I.“ hielt letzter Tage Pferde-Schwimmübungen im Neckar bei Aldingen. Bei einer solchen Übung am letzten Mittwoch Vormittag gingen etwa 25 Dragonerpferde durch, rasten in wildem Laufe querfeldein dem Orte Ohweil zu, durch welchen sie ebenfalls noch rannten und dem sog. Schloßfeld zu gingen, überall auf den Feldern Schaden anrichtend. Nach längerer Zeit wurden die Pferde wieder eingefangen und es muß als großes Wunder bezeichnet werden, daß keine Menschenleben durch dieselben gefährdet worden sind. Der an den Feldern geschädigte Schaden soll sich auf ca. 700 M. belaufen.

Gmünd, 15. Juli. Ein hiesiger Geschäftsmann erhielt aus dem Kloster Beuron die erste Abschlagszahlung von einer Summe, um die er, ohne daß er davon wußte, seiner Zeit von einem Unbekannten geschädigt wurde. Derselbe hat das Vergehen gebührend und ist vom Beichtvater zur Wiedererstattung angehalten worden.

Laupheim, 18. Juli. Vor einigen Tagen brachte sich ein hiesiger Bürger beim Schneiden eines Brotes eine kleine Wunde am Finger bei. Er schenkte derselben, weil zu unbedeutend, keine Acht; doch nach einigen Tagen fühlte er im Finger Schmerzen, Hand und Arm schwellen an, ärztliche Hilfe war umsonst und gestern mittag ist der Bedauernswerte nach unsäglichen Leiden an Blauvergiftung gestorben.

Ravensburg, 18. Juli. Der verhaftete Vankassier, Stadtrat Bnob, beantragte seine Freilassung gegen Kaution, die von seinen Freunden gestellt wurde.

Leutkirch, 16. Juli. Diesen Abend starb hier nach kurzem Krankenlager insolge Herzleidens und Brustentzündung im 56. Lebensjahre Fritz Möhrlein, der bekannte fruchtbar und populäre, beliebte Volkschriftsteller auf dem Gebiete der Landwirtschaft.

München, 16. Juli. Auf der Strecke Guntzenhausen entgleiste heute morgen um 4 Uhr ein Güterzug bei Windsfeld. Der Maschinenführer, Bremsler und Heizer wurden dabei getötet. Der an dem Unglück schuldige Wechselwärter ließ sich von der herbeieilenden Hilfsmaschine den Kopf abfahren.

Nach einer Meldung der „Münchener Neuesten Nachrichten“ wäre der Unstund, daß Fürst Bismarck auf seiner Reise weder von dem König von Sachsen, noch von dem Prinzregenten von Bayern empfangen wurde, auf eine Anregung des Kaisers Franz Josef von Oesterreich zurückzuführen. Auch aus Wien kommt die gleiche Nachricht.

Rissingen, 18. Juli. Gestern abend traf Graf Decker-Bismarck und Gemahlin hier ein, empfangen von Fürst und Fürstin Bismarck, unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft und der Badegäste.

Spandau, 18. Juli. Die Königl. Artillerie-Werkstatt entließ 400 Schloffer und Sattler.

Hamburg, 17. Juli. Hier wurde eine weitverbreitete Diebstahlsaktion entdeckt, welche aus den Hafenweichern sehr bedeutende Menge Kaffees gestohlen hat. Verschiedene oberländische Schiffer und hiesige Händler, welche das gestohlene Gut beförderten oder auskauften, sind in die Angelegenheit verwickelt.

Nach einer nach Jena gelangten Mitteilung des Professors Schwenninger ist es sehr wahrscheinlich geworden, daß Fürst Bismarck auf seiner Rückreise von Rissingen nach Friedrichsruhe dorthin kommt. Er dürfte in diesem Falle im Gasthause zum Bären Wohnung nehmen, in welchem einst auch Luther abgestiegen war.

Bochum, 18. Juli. Das Gesuch um Begna-

digung Fuhngels ist vom Kaiser dem Justizminister zur Prüfung übergeben worden und von diesem an den ersten Staatsanwalt Schlüter. Es wurde wegen unzureichender Gründe abgelehnt.

Berlin, 18. Juli. Hier hat sich ein Comité zur Centralisierung der Sammlungen für Buschhoff gebildet. Morgen erfolgt der Aufruf.

Bei der „Vossischen Zeitung“ sind für die Familie des Schlächters Buschhoff bis jetzt 6227 M. eingegangen.

Die neuen tragbaren Zelte dürften demnächst in der deutschen Armee in großem Umfange zur Einführung gelangen. Wie berichtet wird, haben mehrere elsässische und eine jüdische Fabrik den Auftrag erhalten, den für 70 000 Zelte notwendigen Stoff bis Ende des Jahres abzuliefern.

Der neue Bürgermeister von Berlin. Einzelne Blätter hatten die Meldung verbreitet, der Kaiser habe sich dahin geäußert, er werde keinen Freistunigen wieder als Oberbürgermeister von Berlin bestätigen. Wie die „Post“ erfährt, ist dies ganze Gerücht aus der Luft gegriffen. Wenn, was wahrscheinlich, der heutige Bürgermeister (und freisinnige Abgeordnete) Zelle gewählt werden sollte zum Nachfolger Forkenbeds, so werde ihm die kaiserliche Bestätigung auch nicht verjagt werden.

Die wegen Majestätsbeleidigung und Beschimpfung von Einrichtungen der christlichen Religion zu zehn Monaten Gefängnis verurteilte Agnes Wabnitz in Berlin erklärte bekanntlich, als sie in das Gefängnis abgeführt werden sollte, sie werde dieses lebend nicht wieder verlassen, weil sie keine Nahrung zu sich nehmen. Die Wabnitz scheint diesen Entschluß wahr machen zu wollen, denn sie hat während fast wöchentlicher Haft noch nichts genossen.

Berlin, 19. Juli. Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Wien: Die russischen Truppen an der Grenze sollen bereits von der Cholera ergriffen sein. Es verlautet, daß die Kaiserreise nach Galizien und die dortigen Manöver vielleicht wegen der Cholera-gefahr unterbleiben.

Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Der bisherige preussische Gesandte beim Vatikan, Virkl. Geh.-Rat Dr. v. Schlözer, ist von seinem Posten abberufen und unter Verteilung des Großkreuzes des Roten Adlerordens seinem Antrage gemäß in Ruhestand versetzt worden.

Posen, 18. Juli. Die Ansiedlungskommission kaufte das 10 000 Morgen große Rittergut Dembavalonka im Kreise Briesen.

Schweiz.

Im Verlaufe der über das Schiffsunglück in Dudy eingeleiteten Untersuchung ist der Ingenieur Samuel Kochat, seit 25 Jahren Direktor der Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Genfersee, nach seinem Verhör in Haft genommen worden. Die verschiedensten Gerüchte laufen um. Nach den glaubwürdigsten wäre es konstatiert, daß die Risse in den Kesseln des „Montblanc“ der Direktion gemeldet wurden, daß diese sich aber damit begnügten, die Risse oberflächlich zu flicken und den „Montblanc“ weiter fahren zu lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist der baldige Rücktritt des Botschafters Prinzen Reuß beschlossene Sache.

Das Anerbieten der Newyorker Sänger, dem Kaiserpaar ein Ständchen in Ischl darzubringen, wurde dankend abgelehnt. Der Obmann des Wiener Männergesangsvereins überreichte nach dem gestrigen Concert der Newyorker Sänger dem Obmann der letzteren als höchste Auszeichnung des Vereins die Schubert-Medaille.

Frankreich.

Die Franzosen werden ungeduldig. In einem auffallenden Artikel führt der Pariser „Figaro“ aus, es sei Zeit daß Frankreich aus dem Zeitabschnitt der Liebäugelei mit Rußland in den der festen Verbindung trete. Die Liebäugelei, die Rußland zu nichts verpflichte, könne Frankreich sehr schaden, daß sie Mißtrauen und Verstimmung gegen Frankreich erwecke und den Ausbruch eines Krieges beschleunigen könne, der dann Frankreich vereinsamt fände. Bisher habe Rußland die französischen Bündnisangebote mit dem Vorwand abgelehnt, daß man der Stetigkeit der Pariser Regierung nicht sicher sei; angesichts der innern Zustände Rußlands, der Hungersnot, der Cholera, der vorausgesetzlichen neuen Regierung, der

militärischen Unfertigkeit, des wahrscheinlichen Rücktritts Giers und Wischnegradski müsse Frankreich auf einem förmlichen Bündnisse bestehen, da es nicht wisse, welche Personen und Verhältnisse es im entscheidenden Augenblick vor sich finden werde und das Wohlwollen der heutigen Persönlichkeiten ihre Nachfolger nicht binde.

Loches, 16. Juli. Wilson und Verouz, der Präsident des Wahlkomites, wurden wegen Wahlbestechung je zu 1000 Francs Geldstrafe verurteilt.

England.

London, 18. Juli. Eingeweichte konservative Kreise versichern heute, gestern abend sei beschlossen worden, auf Grund des vorliegenden Resultats werde Salisbury die Regierung nicht niederlegen.

London, 19. Juli. Eine Neutermeldung aus Tanger besagt, der Sultan von Marokko weigerte sich, den Handelsvertrag mit England zu unterzeichnen, der englische Gesandte Evan Smith ist abgereist.

Sidney, 19. Juli. Der am 7. Juni durch einen vulkanischen Ausbruch erfolgte Untergang der Insel Sangir bestätigt sich. Sechs im Hafen befindliche Schiffe sind verschollen, wahrscheinlich sind dieselben mit untergegangen.

Die Parlamentsneuwahlen haben nunmehr definitiv für Gladstone ergeben, das konservative Ministerium Salisbury muß also einem liberalen Kabinet Gladstone Platz machen. Allgemein wird aber bezweifelt, daß Gladstone die Verwirklichung seiner irischen Pläne so bald gelingen wird. Es kann daher rasch ein Umschwung eintreten. Verschiedene neue Wahlauschreitungen werden gemeldet, bei welchen selbst die Frauen mächtig mit dazwischen gehauten haben.

Handel & Verkehr.

Folgende Änderungen des bestehenden Fahrplans sollen für den Winterdienst eintreten:

Gorb-Calw-Pforzheim.

1) Der Personenzug Nr. 178 a (Werktags) soll später gelegt werden:

	bisher	künftig
Calw	ab 5.45 vorm.	7.05 vorm.
Pforzheim	an 6.42	8.00

2) Der Personenzug Nr. 185 a (Werktags) soll später gelegt werden:

	bisher	künftig
Pforzheim	ab 6.15 nachm.	7.45 nachm.
Calw	an 7.08	8.38

3) Die Sonn- und Feiertagszüge

Nr. 883 a Pforzheim	ab 8.00 nachm.
Teinach	an 4.00

und	
Nr. 884 a Teinach	ab 7.00 nachm.
Pforzheim	an 8.00

sollen nur im Oktober und April ausgeführt werden.

Ragold-Altensteig.

Die Personenzüge

Nr. 586 Altensteig	ab 9.25 nachm.
Ragold	an 10.25

und	
Nr. 587 Ragold	ab 11.00 nachm.
Altensteig	an 12.00

sollen nur an Sonn- Feiertagen, sowie Montags ausgeführt werden.

Theater-Notiz.

Durch Engagements-Abschlüsse mit bedeutenden Gesangs- und schauspielerischen Kräften wird es mir von nun an möglich sein, den Anforderungen auch der gebildetsten Kreise entsprechen zu können, und bitte ich deshalb die verehrliche Einwohnerschaft der Stadt Ragold höflichst, mein Unternehmen durch rege Beteiligung an den Vorstellungen gütigst unterstützen zu wollen.

Nach der mit v o l l s t ä n d i g e m Personale stattfindenden Donnerstags-Vorstellung werde ich mir erlauben, eine Abonnements-Liste zirkulieren zu lassen.

Die Preise der Abonnement-Billets stellen sich: 12 Billets für den I. Platz auf 8 M., 12 Billets für den II. Platz auf 5 M. und können zu jeder Vorstellung in beliebiger Anzahl verwendet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung:

Wilhelm Element, Theaterdirektor.

Buxkin, Cheviot, Belour

ca. 140 Cm. breit à M. 1.75 Bf. per Meter versenden jede belieb. einzelne Meterzahl direkt an Private. Buxkin-Fabrik-Dépot Ostlinger & Co., Frankfurt a. M. Musteranzug bereitwilligst franco.

Verantwortlicher Redakteur Steinwäbeler in Ragold. — Druck und Verlag der W. W. Jaiserschen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

**Ä. Anwaltschaft
Herrenberg-Nagold.
Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 6. bis 7. Juli d. J. wurden zu Hörterbach, O. Nagold, 2 Stücke, noch nicht ganz gebleichtes, reuflenes Tuch, zusammen etwa 22 Meter, entwendet.

Am Fahndung wird ersucht.
Herrenberg, 16. Juli 1892.
Anwalt A b e.

**Ä. Anwaltschaft
Herrenberg-Nagold.
Diebstahls-Anzeige.**

In der Zeit vom 10. bis 11. d. M. wurden dem Seier Friedrich Wittlinger in Altensteig aus dessen Wohnung ein Fäustmarktsäckel in Silber, ein Dreimarktsäckel und ein Einmarktsäckel entwendet. Der Thäter ist nicht ermittelt.

Herrenberg, 16. Juli 1892.
Anwalt A b e.

Ä. Amtsgericht Nagold.

Im Konturje über das Vermögen des Johann Georg Kempf, Gerbers von Ebhausen, ist zur Abstimung über einen von dem Gemeinshuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag vor das Ä. Amtsgericht hier Termin auf Freitag den 12. August d. J., nachmittags 4 Uhr,

anberaumt.
Den 18. Juli 1892,
Gerichtsschreiber Heckmann.

Revier Thuningen.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 23. Juli, vorm. 9 Uhr, in der „Traube“ in Hörterbach aus Döbele, Abt. 7 Kohläder:
Nm.: Nadelholz 61 Scheiter, 73 Brennrinde, 74 Anbruch; Nadelholz-Reisack; 731 Nm., 800 Schlagraum.

Gemeinde Simmersfeld.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Juli d. J., nachmittags 1 Uhr, kommt auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: tannen Langholz aus Distrikt Buchschollen Abt. 3 und 4, 130 St. mit 250,28 Fm.
Schultheißenamt: Kern.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia
New York
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.

Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Wildberg.

Fabrik-Verkauf.

Am Montag den 25. d. M., (Jakobifreiertag) nachmittags 1 Uhr,



werden im Hause des Pächers Meisters Mohrhardt wegen Bezugs gegen bar verkauft:
1 Kommode, 3 Tische, 1 Nachttisch, 8 Sessel, 1 Sopha, 1 Heizkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 1 vollständiges Bett, sowie 2 französische Bettladen, Packerhandwerkzeug, 1 Kohlenhaufen, Küchenschiff, Mannskleider, 4 Hemden, allgemeiner Hausrat. Bemerk wird, daß die Möbel bereits wie neu sind, wozu einladet Friederike Erb.

Wildberg

Farren-Verkauf.

Einen schweren, zum Schlachten tauglichen Farren, sowie einen rittfähigen, gelbroten bis wird am nächsten Jakobimarkt den 25. Juli, mittags 11 Uhr, verkauft von Matt Gärtner.

Walddorf.

Einen neuen, leichten Wagen mit gedrehten Achsen, für zwei Räder passend, hat zu verkaufen Franz Schmid.

Nagold.

Einen Kuhwagen, circa 150 Liter Fruchtbranntwein, und circa 50 Ztr. Malz (aus bayerischer Gerste) verkauft M. Steed, „z. Linde.“

Nagold.

Eine hochtrachtige Zugfuhr steht dem Verkauf aus — wer? sagt Johs. Walz.

Das Geheimnis

alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie: Ekzem, Ausschlag, Flechten, Fieberflechte, unheimlichen Schwelch etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit
Carbol-Theer-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, & Et. 30 Pf. bei
G. W. Jaiser, Nagold.

Gärlingen.

Einen soliden tüchtigen Kundenmüller,

nicht unter 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Eintritt Hengel zur untern Mühle.

Altensteig.

8-10 tüchtige Maurer

finden sofort bei gutbezahltem Tagelohn an Neubauten den ganzen Sommer über Beschäftigung bei den Maurermeistern

Kirn u. M. Walz.

Nagold.

Ein tüchtiger, solider

Müller

kann innerhalb 8 oder 14 Tagen eintreten bei Mühlebes. Rapp.



Ein Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, eine kleine Haushaltung selbständig zu führen im Stande ist, familiäre Behandlung und leichten Dienst hohen Lohn vorzieht, findet sofort Stelle bei Killinger, Postagent, Hörterbach.

Nagold.

Einmachgläser, Strohkolben, Weinessig, in allen Größen, billigst bei

Hermann Knodel.

Nagold.

Zu vermieten

eine kleinere Wohnung sofort oder später — von wem? sagt die Red.

Asphalt,

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren, Isolierpappen, Isolier-Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig per Liter) ab
roth zu 19 Pfennig per Liter) Freiburg
aus der ersten Deutschen Rosinenweinfabrik

MAYER-MAYER

zu Freiburg in Baden,

ist allerwärts ein beliebter Tischwein geworden.

Aus Rosinen und Zucker nach eigener bewährtester Methode hergestellt, ist derselbe gesund, wohlschmeckend, haltbar und von Rebwein kaum zu unterscheiden. Tausende von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Ärzten, Apothekern, Fabrikanten, Gewerbetreibenden und Handwerkern sind unsere Kunden; wie sehr dieselben mit unserem Rosinenwein zufrieden sind, kann aus den zahlreichen Anerkennungs-schreiben ersicht werden, welche unsere Preisliste enthält; diese Zeugnisse sind die beste Empfehlung für unsern Wein.

Wir bitten, diese Preisliste zu verlangen, solche wird sofort franko und gratis übersendet.

Proben von 20 bis 22 Liter mit Faß zu 7 M. werden unter Nachnahme abgegeben.

Faß wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

Garantiert echter Traubenwein zu 40 Pfennig per Liter.

Krankenunterstützungs-Verein.

Sonntag den 24. Juli, nachm. 4 Uhr.

Hauptversammlung

im Gasthaus zum „Goldenen Adler“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den Stand der Kasse.
- 2) Neuwahl des Vorstands, des Kassiers, Schriftführers und der Ausschussmitglieder.

Zahlreiches, prächtiges Erscheinen er-bittet der Vorstand.

Theater in Nagold.

Direktion: Wilh. Clement.

Im Saale der Bierbrauerei Sautter.

Donnerstag den 21. Juli.

Die Pieder des Musikanten.

Vollständ. mit Gesang in 7 Bildern von Rudolf Kneifel.

Musik von Humbert.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

W. Clement,
Theaterdirektor.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 f — II. Platz 50 f —
Sichplatz 25 f.

Kassaböffnung 1/2 8 Uhr — Anfang 8 Uhr.

Cigaretten

der türkischen Taback-Regie

Niederlage bei

H. Gaus, Nagold.

Feinen Weinessig

zum Einmachen vorzügl. geeignet, empfiehlt H. Gaus, Nagold.

la. Getreidepress-Messe

von Müller & Feder, Grosssachsen, in vorzüglicher, haltbarer Qualität, und doppelter Triebkraft stets frisch in d. Niederlage Hch. Gaus, Nagold.

Nagold.

Gaunstätter

Volkstest-Loose

à 1 Mark,

Hermann Knodel.

Schwämme! Schwämme!

schönste sortiert, hält billigst empfohlen Nagold. H. Gaus.

Nagold.

Schwämme,

Fensterleder,

bei Hermann Knodel.



Kassen-Schränke

solidu, billigst bei

J. Ostertag

Aalen.

Geschäfts-Bücher

in Folio, schmal Folio und Quart in verschiedener Einatur sind in guten Einbänden vorrätig in der G. W. Jaiser'schen Buchh.



Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.



Der Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 1. Mai und 26. Juni d. J. beschlossen, eine

Vieh-Prämierung am 23. Juli in Nagold

abzuhalten, wobei folgende Preise vergeben werden sollen:

A) An ältere Farren (Farren mit 2 u. mehr Schaafeln):

1 erster Preis im Betrag von 40 M. = 40 M.
1 zweiter " " " " 35 " = 35 "
1 dritter " " " " 30 " = 30 "
1 vierter " " " " 25 " = 25 "
3 fünfte " " " " 20 " = 60 "
7 Preise mit zusammen 190 M.

B) Jüngere Farren (ohne Schaafeln, von 1 Jahr und darüber alt):

7 Preise wie bei A mit zusammen 190 M.

C) Kühe (fühlbar trächtig oder mit Kalb):

2 erste Preise mit je 30 M. = 60 M.
2 zweite " " " " 25 " = 50 "
3 dritte " " " " 20 " = 60 "
4 vierte " " " " 15 " = 60 "
11 Preise mit zusammen 230 M.

D) Kalbeln (fühlbar trächtig):

11 Preise wie bei C mit zusammen 230 M.
36 Preise im Ganzen 840 M.

Zu den Preisen werden noch Diplome verabsolgt. Bemerkt wird noch, daß solche Kühe, welche voriges Jahr vom Verein als Kalbeln prämiert wurden, heuer bei den Kühen wieder um Preise konkurrieren können, dagegen können Kühe, welche im vorigen Jahr als solche prämiert wurden, heuer nicht mehr konkurrieren.

Am gleichen Tage findet von der Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks eine Viehausstellung mit Prämierung statt, bei welcher nur Farren im Alter von 1/2 Jahr bis zu 1 Jahr und Rinder von 1/2 Jahr bis noch nicht fühlbar trächtig prämiert werden. Diese Thiere müssen entweder von dem Verein gekauft oder von im Herdbuch eingetragenen Kühen abstammen.

Die Preisbewerber solcher Tiere haben beim Eintritt auf den Ausstellungsplatz ein vom Obmann ihres Ortsvereins ausgestelltes Ursprungszeugnis vorzuweisen.

Es werden hiebei folgende Preise vergeben werden:

A) Für Farren:

1 erster Preis mit 20 M. = 20 M.
2 zweite Preise mit je 15 " = 30 "
2 dritte Preise mit je 10 " = 20 "
3 vierte Preise mit je 5 " = 15 "
8 Preise mit zusammen 85 M.

B) Für Rinder:

1 erster Preis mit 20 M. = 20 M.
2 zweite Preise mit je 15 " = 30 "
3 dritte Preise mit je 10 " = 30 "
5 vierte Preise mit je 8 " = 40 "
6 fünfte Preise mit je 5 " = 30 "
17 Preise mit zusammen 150 M.

Im Ganzen 25 Preise mit 235 M.

Zur zahlreichen Beteiligung wird eingeladen.

Aus Anlaß dieser Prämierung wird noch eine Lotterie veranstaltet, bei welcher jedoch nur frisch patentierte landwirtschaftliche Geräte zur Verlosung gelangen, und zwar Milchklapparate, Kartoffelkrautspitzen, Heedrichjätmaschinen u. s. w. An dieser Verlosung dürfen sich nur Vereinsmitglieder beteiligen und werden zu diesem Zweck 500 Lose à 1 M. ausgegeben, welche von den H. D. Ausschussmitgliedern des Vereins bezogen werden können.

Den 27. Juni 1892.

Vizevorstand Bühler.

Stadtgemeinde Nagold.

Auf vielseitigen Wunsch soll auch heuer auf dem bisherigen Platze im untern Kohlplattenberg, aber bloß bei warmer Witterung und vollständig trockenem Waldboden, ein



Wald-Fest

am nächsten Sonntag den 21. Juli, nachmittags (Abgang von hier 3 Uhr) mit 2 Wirtshäusern, Musik und Gesang stattfinden, wozu alle anständigen Leute von hier und Umgegend freundlich einladet

der Ausschuss
des hiesigen Verschönerungs-Vereins.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Programm

zu der am

23. Juli d. J. in Nagold

stattfindenden

Viehausstellung mit Prämierung

des landw. Bezirksvereins und der Viehzuchtgenossenschaft:

- 1) Von 7—8 Uhr Anstellung der Tiere.
- 2) 8 Uhr Beginn der Preisgerichte.
- 3) 12 Uhr Verteilung der Preise.
- 4) 1 Uhr Mittagessen im Gasthof zum „Hirsch“ (Couvert 2 M.).
- 5) 3 Uhr Bekanntgabe des Lotteriegergebnisses auf dem Stadtplatz; Abgabe der Gewinne.
- 6) Von 4 Uhr an musikalische Unterhaltung auf dem Stadtplatz.

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird freundl. eingeladen.
Den 20. Juli 1892.

Vizevorstand:

Fr. Bühler.

G ü n d r i n g e n .

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde u. Bekannte auf **Dienstag, 26. Juli, und Mittwoch, 27. Juli**, in das Gasthaus „J. Restauration“ hier freundlichst einzuladen.

Emanuel Bollinger,
Restaurateur.

Rosine Klink,
Tochter des
† Gottlieb Klink, Wagners
in Unterthalheim.

SALUS-BONBONS

BESTES MITTEL GEGEN:

Husten,
Heiserkeit,
Verschleimung,
Asthma.

BESTES MITTEL GEGEN:

Magenleiden,
Verdauungsbeschwerden,
Appetitlosigkeit.

Schutz-Mark
Generaldirektor
DR. LINDENMEYER, STUTTGART

Niederlage in Nagold bei H. Lang, Conditor.

Neu!

Schutz-Mark

Neu!
Praktisch!
Gesund!
Billig!
Vor-
züglich!

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.

Allein leicht bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Hausstranks (Most).

Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsieben etc. unnötig.
Per Port. zu 150 Liter — 1/2 Elmer
— 1 Ohm mit genauer Gebrauchsan-
weisung überall hin franco M. L. 50.

Niederlage in Nagold bei
Hch. Gauss.

Nagold.

la. Mostzibeben

empfiehlt **Chr. Schwarz.**

Fruchtpreise:
Nagold, den 16. Juli 1892.

Neuer Dinkel	7 90	7 45	7 20
Weizen	11	10 95	10 80
Roggen	—	10 40	—
Gerste	9	8 96	8 80
Haber	7 50	7 24	7 —
Bohnen	—	7 50	—

Viktualien-Preise:

1 Pfund Butter	70—75
2 Eier	11

Altensteig, den 13. Juli 1892.

Neuer Dinkel	8	7 51	7 10
Neuer Haber	7 80	7 49	6 40
Gerste	9 50	9 01	8 50
Weizen	—	11	—
Roggen	—	10 50	—
Welschorn	9	8 68	7 50
Bohnen	—	8	—